



**Fortbildungsangebote des
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen**

Start Wir über uns Fortbildungen und Tagungen Aktuelles Service Kontakt KBBM-Projekt

**„Wie geht QBA?“ – Erfahrungsbericht zur Durchführung der
Qualifizierungsbedarfsanalyse (QBA 2.0) der Station P3 in der
LWL-Klinik Dortmund (Erwachsenenpsychiatrie im LWL-
PsychiatrieVerbund)**



Jan Bieder, stellv. Stationsmanager (re) und Herrn Stefan
Kunze Stefan, Gesundheits- und Krankenpfleger (li) bei
Durchführung der QBA 2.0

Für die suchtmmedizinische Station P3 der
LWL-Klinik Dortmund ist die Durchführung
der QBA 2.0 ein wichtiges Instrument
geworden, um die Kompetenzen,
Fähigkeiten, Fertigkeiten aller
Berufsgruppen des gesamten Teams, der
im März 2017 neu gegründeten Station,
abzubilden. Die QBA zeigt uns
Qualifizierungslücken auf und ermöglicht
die Erstellung eines strukturierten
Maßnahmenplanes.

Parallel zur Einführung der QBA 2.0 im
Rahmen des LWL- PsychiatrieVerbund

Projektes „KBBM“ (Kompetenzbasiertes Bildungsmanagement) wurde die sogenannte
„Praxiswerkstatt zur Personalentwicklung von Führungskräften“ für Beschäftigte in
Leitungsfunktionen angeboten. Die Praxiswerkstatt, durchgeführt von Birger Fleischhauer
(Abteilungsleiter Personal LWL-Klinik Dortmund), Wolfram Gießler (BIG in Essen) und Alexa
Krause (Projektmitarbeiterin „Kompetenzbasiertes Bildungsmanagement“), diente in fünf
halbtägigen Workshops den Führungskräften als Forum sich als „erste Ansprechpartnerinnen
und Ansprechpartner in Sachen Personalentwicklung“ mit ihrer Rolle in der
Personalentwicklung auseinanderzusetzen. In Abstimmung mit der chefärztlicher Leitung und
der Abteilungsleitung Pflege sowie den dualen Stationsleitungen, wurden für die Station und
den Behandlungsschwerpunkt relevante, und im Hinblick auf strategische und konzeptionelle
Veränderungen wichtige Items (Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kompetenzen) aus dem
„berufsgruppenübergreifenden Qualifizierungsprofil für die Erwachsenenpsychiatrie“
ausgewählt. Desweiteren wurden die Wichtigkeit der einzelnen Items und die Mindest- sowie
Maximalanzahl der qualifizierten Mitarbeiter festgelegt, die notwendig sind, um eine
Umsetzung des definierten Leistungsportfolios dauerhaft zu gewährleisten.

Im Vorfeld stellte sich die Überlegung, wie die Einschätzung zur Kompetenzausprägung, dem
wohl zeitintensivsten Anteil der QBA gestaltet werden soll, um ein möglichst authentisches
Ergebnis der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen der Station P3 zu
erhalten. Das persönliche Einzelgespräch mit den direkten Vorgesetzten stellte sich dabei als
geeignet heraus. In diesem Gespräch wurden Hintergrund und Nutzen der QBA 2.0 an sich
erläutert, und individuell der Bezug von Item zu Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter (und
Berufsgruppe) hergestellt, um so eine aussagekräftige Einschätzung vornehmen zu können. Für
jedes Teammitglied wurde ein ausgedruckter Bogen zu dem QBA 2.0-Excel Tool erstellt, die
Einschätzungen dort vermerkt und erst später in die EDV übertragen. Das ist zwar wesentlich
zeitintensiver als der direkte Eintrag in die Datei, hat sich aber für diese Station als richtigen
Schritt erwiesen. Die durchschnittliche Dauer eines solchen Gesprächs zur Einschätzung
betrug ca. 45 Minuten. Das Gespräch und die QBA 2.0 wurden von allen Personen im Team
positiv aufgefasst. Nicht selten kamen dabei Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Sprache, die
sonst nicht im Fokus standen. Anfängliche Skepsis konnte durch breitgefächerte
Informationsgabe in multiprofessionellen Teamsitzungen der Station im Vorfeld schnell
revidiert werden.

Der nächste Schritt war die Festlegung der passenden Maßnahmen, um die definierte Anzahl,
der zur professionellen Durchführung des Leistungsportfolios der Station benötigten
qualifizierenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Viele Qualifizierungen
können hierbei durch teaminterne Maßnahmen abdeckt werden. Offene
Qualifizierungsbedarfe werden zur Konzeption und Organisation von passgenauen
Bildungsangeboten gemeldet und mit dem Fortbildungsmanagement der LWL-Klinik Dortmund
abgestimmt.

Rückblickend war es sehr zeitintensiv, die QBA 2.0 erstmals durchzuführen. Langfristig wird die
QBA 2.0 aber ein essenzielles Instrument der Station P3 sein, um – auch bei auftretenden
strategischen und konzeptionellen Veränderungen – aktuelle und zukünftige
Qualifizierungslücken zu identifizieren und daraus eine strukturierte Planung für das Team und
eine individuelle Entwicklungsplanung für jeden Einzelnen abzuleiten.

Dieser Beitrag wurde am **21. März 2018** von [Jowiese](#) in **Allgemein** veröffentlicht. Schlagworte:
[Fortbildungsbedarf](#), [QBA](#).

Fortbildungen und Tagungen

VERANSTALTER

- [LWL-Klinik Dortmund](#)
- [LWL-Klinik Herten](#)
- [LWL-Klinik Lengerich](#)
- [LWL-Klinik Mari-Sinsen](#)
- [LWL-Klinik Marsberg](#)
- [LWL-Klinik Münster](#)
- [LWL-Klinik Paderborn](#)
- [LWL-Klinik Warstein](#)
- [LWL-Pflegezentrum Warstein](#)
- [LWL-Wohnverbund Warstein](#)

DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

- [Deeskalation: Einführung und
Schutztechniken](#) am 9. April 2018
- [Deeskalationsseminar: Professioneller
Umgang mit Stress und
Aggressionen/Schutztechniken](#) am 9.
April 2018
- [Adherence-Therapie –
Sozialpsychiatrische
Handlungskompetenzen](#) am 9. April 2018
- [Unterstützung im Alltag nach § 45b SGB
XI – Angebote konzeptionieren und
finanzieren](#) am 9. April 2018
- [Psychomedikation: Depressionen bei
Kindern, Jugendlichen und Eltern](#) am 13.
April 2018

BELIEBTE SCHLAGWORTE

- [Abschied](#)
- [Adherence](#)
- [Aggression](#)
- [Akupressur](#)
- [Akupunktur](#)
- [Assistenzleistungen](#)
- [Bindung](#)
- [Borderline](#)
- [Bundesteilhabegesetz \(BTHG\)](#)
- [Deeskalation](#)
- [Dekubitus](#)
- [Entspannungsgruppen](#)
- [Expertenstandard](#)
- [Gewaltprävention](#)
- [Hygiene](#)
- [Kollegiale Hilfe](#)
- [Kommunikation](#)
- [Konflikt](#)
- [Konflikte](#)
- [Krankenhaushygiene](#)
- [langfristiges Krankheitsmanagement](#)
- [Medikamente](#)
- [Medikamentenvergabe](#)
- [Mobilität](#)
- [Motivational Interviewing \(MI\)](#)
- [Netzwerk](#)
- [Persönlichkeitsstörung](#)
- [Pflegezeitungs-gesetz \(PZG\)](#)
- [Pflichtschulung](#)
- [Progressive Muskelrelaxation nach
Jacobson \(PMR\)](#)
- [Psychotraumatologie](#)
- [Ressource](#)
- [Safewards](#)
- [Schmerz](#)
- [Schutztechnik](#)
- [Selbstmanagement](#)
- [Sicherheit](#)
- [Tod](#)
- [Traditionelle Chinesische Medizin \(TCM\)](#)
- [Unterbringung](#)
- [Verhaltensänderung](#)
- [Wundversorgung](#)
- [Zwangsbehandlung](#)
- [Zürcher Ressourcen Modell \(ZRM\)](#)
- [Ätherische Öle](#)